

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Georgsmarienhütte, Bad Iburg, Hilter und Umgebung

Ideentag der DLRG in GMHütte

GEORGSMARIENHÜTTE. Zum zweiten Ideentag in diesem Jahr trafen sich vor Kurzem mehr als 30 Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Georgsmarienhütte in der Landvolkhochschule in Oesede. Themenschwerpunkt war die am morgigen Freitag, 11. März, stattfindende Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen.

Deshalb wurde laut Mitteilung „intensiv und konstruktiv“ über die Vorstands- und Vereinsarbeit diskutiert. Es ging darum, neue Kräfte für langfristig zu besetzende Vorstandspositionen zu finden, sowie um die Zukunft und Ausrichtung des Vereins in den nächsten Jahren.

Andreas Wolther, Erster Vorsitzender, Martin Schröder und Markus Grove führten die Veranstaltung. Wolther zeigte sich angesichts der regen Beteiligung sehr zufrieden. Er schaute auch recht optimistisch auf die anstehenden Wahlen und die nächsten Jahre. Am Ende verabschiedete er die Teilnehmer dennoch mit den mahnenden Worten, dass den vielen konstruktiven Ideen und Vorschlägen auch die entsprechenden Taten folgen müssen.

KOMPAKT

Fortbildung zum Thema Sommer

GEORGSMARIENHÜTTE. Eine Pflegefortbildung zum Thema „Aktivierung für den Sommer“ veranstaltet der Malteser-Hilfsdienst Georgsmarienhütte am Samstag, 9. April, von 9 bis 14 Uhr in der Eisenbahnstraße 2. Dort werden Bewegungen, Spiele und verschiedene Sinneserfahrungen rund um das Thema Sommer vorgestellt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro für sechs Unterrichtseinheiten. Der Kurs wird als Fortbildung für Schwesternhelferinnen und Pflegendienstleister anerkannt, steht aber beispielsweise auch Angehörigen in der häuslichen Pflege offen. Information und Anmeldung in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr unter Telefon 05 41/ 95 74 5-17.

GLÜCKWUNSCH

Georgsmarienhütte: Die Eheleute Hans und Angnete Braun, geb. Bergmann, Rosenplatz 9, feiern heute ihre diamantene Hochzeit.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Ihre Redaktion
Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640
E-Mail:
georgsmarienhuette@noz.de
bad-iburg@noz.de
hilter@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service 310-320

Rathaus gehört ab April der Stadt

Kaufpreis 3,95 Millionen – Kfz-Zulassungsstelle soll in Verwaltungszentrale umziehen

Da waren sich in der jüngsten Ratssitzung CDU-Fraktion sowie SPD/Linke-Gruppe und Grünen-Vertreter einig: Der Kauf der sich noch nicht im Besitz der Stadt befindenden Rathausflächen im Erdgeschoss, die weiter Einzelhandelsgeschäfte bleiben, ist eine sinnvolle Investition.

Von Wolfgang Elbers

GEORGSMARIENHÜTTE.

Einstimmig hat der Rat dem Erwerb der 31,2 Prozent für 3,95 Millionen Euro die Zustimmung erteilt. Außerdem ist die Verwaltung beauftragt worden, für die künftige Nutzung der vom Jibi-Nachmieter Rossmann nicht mehr benötigten Flächen die Planungen aufzunehmen. Es ist vorgesehen, dass die Kfz-Zulassungsstelle nach Abschluss der Umbauarbeiten wieder ins Rathaus zieht.

Kämmerer Karl-Heinz Plogmann hatte zu Beginn des Tagesordnungspunktes kurz noch einmal die wichtigsten Fakten zu „Kauf und Umbau“ der auch in Zukunft weiter von Einzelhandelsgeschäften genutzten Erdgeschossflächen erläutert: „Die benötigten Mittel sind bereits im Haushalt für 2016 eingestellt“, führte er dabei aus, dass kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf besteht. Zu den Kaufgesprächen mit dem Noch-Eigentümer Kristensen Properties, einem dänischen Investor, sei es im Zuge der Geschäftsaufgabe



Das GMHütter Rathaus: Im hinteren Bereich eröffnet am Freitag kommender Woche auf den früheren Jibi-Flächen der Rossmann-Drogeriemarkt.

Foto: Swaantje Hehmann

des Jibi-Einkaufsmarkts gekommen. Plogmann: „Wir haben signalisiert, dass von Stadtseite Interesse besteht, zusätzliche Flächen anzuschaffen, und dann hat sich überraschend eine Kaufoption ergeben.“

In den hinteren, ehemaligen Jibi-Bereich zieht am Freitag kommender Woche der Rossmann-Drogeriemarkt ein. Der ist dann voraussichtlich ab Anfang April Mieter der Stadt. GMHüttes Kämmerer: „Wir haben vereinbart, dass die restlichen

Rathausanteile von 31,2 Prozent übernommen werden, wenn der Rossmann-Einzug und die damit verbundenen Umgestaltungen abgeschlossen sind.“ Dann werde der notarielle Kaufvertrag geschlossen sowie die Eigentumsübertragung erfolgen. Da die Drogeriemarkt-Kette, die von der gegenüberliegenden „Am Rathaus“-Straßen-seite ins künftige Gebäude der Stadt einzieht, nicht so viel Fläche wie zuvor die Jibi-Filiale benötigt, kann auch die Verwaltung hier künftig

neue Räume nutzen. Zuvor sind aber bauliche Veränderungen notwendig.

Karl-Heinz Plogmann: „Wir werden mit den Mietern NKD, Papiermarkt und Pizaza-Service in Kontakt treten, damit wir etwas veränderte Zuschnitte vornehmen können.“ Ziel sei, dass der Zugang zu den neu entstehenden Räumen für die Kfz-Anmeldestelle vom Gebäudeinneren erfolgen könne. Die bisherigen Einzelhandelsmieter blieben an der bisherigen Stelle.

Auf diese Information hatte auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Martin Dälken in der Ratssitzung wert gelegt: „Kein Geschäft verlässt an der Stelle die Oeseder Straße.“

Nach Plogmanns Aussagen ist der Kauf für die Stadt ein lohnendes Geschäft: „Die Investition rechnet sich durch die derzeit günstigen Konditionen am Geldmarkt und die Mieteinnahmen, die wir bekommen.“

Mehr aus GMHütte:
www.noz.de/gmhuette



Offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Ansgar Pohlmann (links) im Rathaus: Seit 1992 gibt es einen kontinuierlichen Schüleraustausch zwischen dem Jirasek-Gymnasium Nachod und dem Gymnasium Oesede.

Foto: Petra Pieper

Austausch im 25. Jahr

Tschechische Schüler in GMHütte

GEORGSMARIENHÜTTE. Für die jungen Tschechen, die Bürgermeister Ansgar Pohlmann am Mittwochmorgen im Rathaus offiziell begrüßte, war alles neu. Die Organisatoren des Schüleraustausches zwischen dem Jirasek-Gymnasium Nachod und dem Gymnasium Oesede hingegen begrüßten sich im 25. Austauschjahr als gute Freunde.

27 Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren waren gekommen, um an der Partnerschule und in den Gastfamilien Einblicke in die deutsche Lebensweise zu gewinnen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Als hilfreich stellte sich heraus, dass Jahreshausgänger Jakob Kral, der bereits seit September in einer Oeseder Familie lebt und sich nach eigenem Bekunden dort und in seiner Klasse 10f2 sehr wohlfühlt, während der offiziellen Begrüßung für die tschechischen Schüler dolmetschte.

Der Bürgermeister stellte seine Stadt mit Informatio-

nen zu Entstehung und Namensgebung sowie zum wirtschaftlichen und kulturellen Leben vor und lud die Gäste ein, sich bei schönem Wetter vom Aussichtsturm auf dem Dörenberg einen Überblick über die Landschaft zwischen Münster und Osnabrück sowie die Siedlungsstruktur Georgsmarienhüttes zu verschaffen.

Münster und Bremen

Bis zu ihrer Abreise am 17. März wird den jungen Tschechen viel geboten. Nach der Teilnahme an den ersten Unterrichtsstunden morgens stehen Ausflüge nach Münster und Bremen sowie eine Osnabrück-Rallye und der Besuch des Industriemuseums auf dem Programm. Ein Höhepunkt dürfte die Besichtigung des Stahlwerks Georgsmarienhütte werden, das in diesem Jahr, darauf wies Pohlmann hin, 160 Jahre alt wird.

Georgsmarienhütte selbst mit seinen Geschäften und Eisdielen lade zum Bummeln ein, empfahl der Bürger-

meister, der die schon traditionelle Einladung ins Panoramabad mit einer Freikarte für jeden Gast intensiviert.

Ein Sport-Nachmittag, Partys und ein Wochenende, das nach dem Ermessen der Gastfamilien gestaltet werden kann, bieten reichlich Raum für Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen, das, so Pohlmann, nach wie vor der Hauptgrund aller Schüleraustausche und Städtepartnerschaften ist: Seit über 70 Jahren lebe Europa nun in Frieden, und gerade die aktuelle Herausforderung durch die Flüchtlingskrise zeige einmal mehr, wie unerlässlich es sei, miteinander zu reden. Und er dankte den begleitenden und organisierenden Lehrkräften und den Elternhäusern, die diesen wichtigen Prozess ermöglichen und förderten.

Organisiert haben den Schüleraustausch Jitka Fiserova und Sharka Skodova sowie Tim Reese, Marita Herzog, Peter Kreipe und Norbert Mansfeld.

Die ganze Welt ein Haus

Oesede: Kaplan Coffi Akakpo erklärt Papst-Schrift

GEORGSMARIENHÜTTE. Auf Einladung der Oeseder Kolpingsfamilie erläuterte der Hagener Kaplan Coffi Akakpo in der Heilig-Geist-Kirche die Papst-Enzyklika „Laudato Si“, die sich mit dem Umweltschutz befasst. Außerdem sprach er über die Bildungssituation in seinem Heimatland Benin.

Gut zwei Jahre ist es her, dass Pfarrer Coffi Regis Vladimir Akakpo aus Benin in das Bistum Osnabrück kam. Im dortigen Priesterseminar lernte er Bistumsmitarbeiterin und Kolpingmitglied Anemarie Schierhölter-Weber kennen, die ihn jetzt einlud, in der Heilig-Geist-Kirche über die Papst-Enzyklika „Laudato Si“ zu sprechen. Akakpo arbeitet zurzeit an der Universität in Münster an seiner Doktorarbeit, seit Mai ist er zudem in der Hagener Martinusgemeinde als Kaplan tätig.

Globale Anstrengung

„Das ist das erste Mal, dass ein Papst über das Thema Umweltschutz schreibt“, erklärte Akakpo. In seiner Enzyklika vergleicht Papst Franziskus die Welt mit einem Haus, das von allen Menschen gemeinsam bewohnt wird. Dementsprechend müssten die Länder



In der Oeseder Heilig-Geist-Kirche sprach der Hagener Kaplan Coffi Akakpo über die Papst-Enzyklika zum Thema Umweltschutz.

Foto: Danica Pieper

zusammen am Klimaschutz arbeiten. Jeder Einzelne sei gefragt, sein Verhalten zu überdenken.

Es sei eine christliche Pflicht, die Schöpfung zu bewahren, so Akakpo: „Wer keinen Respekt vor der Natur hat, der hat keinen Respekt vor Gott, und das ist eine Sünde.“ Der Klimawandel führe zu Hunger, Trinkwassermangel und Krieg um Ressourcen, die wiederum in Flucht und Migration resultierten.

Außerdem sprach der Kaplan über sein Heimatland Benin. In seiner Dissertation

beschäftigt sich Akakpo mit der Frage, wie Bildung Armut überwinden kann. In Benin sei es so, dass viele Eltern es sich nicht leisten können, ihre Kinder zur Schule zu schicken – vor allem nicht auf katholische Schulen, die über eine höhere Qualität verfügten, aber teurer seien als staatliche Schulen. Akakpo forderte seine Kirche auf, sich stärker für ärmere Kinder zu engagieren und ihnen etwa durch Stipendien den Schulbesuch zu ermöglichen: „Nur durch Bildung kann man sein Leben selbst gestalten.“

Bürgermeister zahlt die erste Runde

Freitag 18 Uhr Info-Abend der Arbeitsgemeinschaft Harderberg

GEORGSMARIENHÜTTE. Weil die Organisatoren auf seinen Wunsch hin am Freitagabend in der Heideschänke die Info-Veranstaltung zur Zukunft des Stadtteils Harderberg von 19 auf 18 Uhr vorverlegen mussten, gibt GMHüttes Bürgermeister Freitag die erste Runde und Frikadellen aus.

Organisator Fred Janz: „Ansgar Pohlmann hat an dem Abend kurzfristig noch eine andere Verpflichtung und kann deshalb als Diskussionspartner nur bis gegen 19.30 Uhr teilnehmen. Um ihm aber trotzdem die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir den Beginn auf 18 Uhr vorgezogen.“ Janz hofft

wie in der Vergangenheit wieder auf großes Interesse der Harderberger Bürger an der Veranstaltung. Er hat im Vorfeld angekündigt, dass „die Abgründe der Harderberger Probleme und Harderberger Politik“ an dem Abend zur Sprache kommen, und z.B. der angekündigte Nahversorger ein Thema ist.

KOMPAKT

Diskussion zum Thema Mindestlohn

GEORGSMARIENHÜTTE. Zum Thema „Ein Jahr Mindestlohn: Ein Erfolgsmodell?“ diskutieren Annetta Lalottis von der Agentur für Arbeit Melle-GMHütte, Karin Kemper von der City-Gemeinschaft und Robert Weglage von der IG Metall am Montag, 14. März, um 19.30 Uhr im Raum der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD), Auf dem Thie 7a in Oesede. Die Veranstaltung wird von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Peter und Paul, der KAB Heilig Geist und der Kolpingsfamilie Oesede anlässlich des Josefstages organisiert. Der heilige Josef ist der Schutzpatron des Kolpingwerkes.

Anliegergebühren Thema der Grünen

GEORGSMARIENHÜTTE. Mit den „zukünftigen Möglichkeiten zur Streichung der Anliegergebühren“ befassen sich die Grünen am Dienstag, 15. März, um 20 Uhr in der Gaststätte Gildehaus in der Oeseder Straße 67. Die Veranstaltung ist für alle offen.

Versammlung der Schützen

GEORGSMARIENHÜTTE. Der Schützenverein Holsten-Mündrup lädt seine Mitglieder zur Generalversammlung ein. Diese beginnt am Samstag, 12. März, um 20 Uhr in der Gaststätte Rose, Im Mündrup 11.